

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Eberhard von Exter an August Hermann Francke.

Exter, Johann Eberhard
Zerbst/Anhalt, [um 1709]

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 279 : 35

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Ich, Lorenz, gedankend in der That und mag, Vor:
 halten. Der Herr aber Mann Gott, wolle
 Ihn durch mich nicht gerade über die Hand
 und mich in der That und so ist täglich für Ihn
 Ihn in der That und so ist täglich für Ihn
 wolle. Meine Seele liebt Sie, und so ist es
 für Sie, Mann Herr, daß ich dem Herrn, dem
 Sie glaubt, mich daß meine Seele Sie ist
 nicht bestet in der That, sondern, so ist es
 auch, daß Herr, so ist es in der That und
 das und andern, obgleich Vorher, so ist
 meinst, der Herr allein ist mit Vorher
 und so ist es in der That, und so ist es
 gegenwärtig in der That, und so ist es
 und so ist es in der That, und so ist es
 für mich so ist es, und so ist es
 und so ist es, daß dem Herrn, so ist es
 gemacht durch die That, so ist es
 wenig an der That, auf daß es so ist
 gerade, daß die That, so ist es
 und so ist es, was ist andern mit Ihn
 so ist es und so ist es, so ist es
 ist die That, auf daß es so ist
 die That, so ist es, so ist es
 der That, so ist es, so ist es
 falls, so ist es, so ist es
 so ist es, so ist es, so ist es
 so ist es, so ist es, so ist es
 so ist es, so ist es, so ist es

Laß in seinem H. Worte sein willig und auch lieb
Angefragung an nachfolgend, in gütlicher Vorladung
und abkündigung alles dessen, was ich als Vorgesetzter
und Richter, auf daß ich gelangen möge das Recht
samt mitregelmäßig zu führen. Ich die Zeit ist
kurz. Ja sehr kurz, und das Ende nahe bevor mit
mich. Wollt dann der da wascht und facht mich
gleiches das ich nicht blasz schuldig werde. Ich will
haben und auch ich in der Liebe Jesu. und bei
Ihrem Lege und bester Gesundheit.

H. Peter, der
selbst mich wieder an
das Bild des Herrn
verlassen, fand die besten Belohnung.
Werte ich das meine Besten
Besten an mich gebracht werden.

Liebsvollster Freund
und
Gerechter.

Meine liebe Frau und Kinder, ich alle meine
Liebe bringe ich zu Hause als Mutter und
Apostel d. Kranken und dem G. geist
ich alles mit Liebe und innigst
mit auch seinen Leiden, in der Liebe Jesu.